

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **5 (1930)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

versammlung abzuhalten. Das Programm dazu ist in der heutigen Nummer des Verbandsorganes erschienen. M.

Sektion Zürich.

Einladung zur Delegiertenkonferenz am Samstag, den 8. November 1930 in Winterthur. Besammlung: 14 Uhr beim Bahnhof in Winterthur. Geschäfte: 1. Besichtigung der Wohnkolonien Weberstrasse, Selbsthilfe und Stadtrain. Darauf ca. 16 Uhr Besammlung im Hotel «Krone» in Winterthur zur Behandlung der Traktanden: 2. Protokoll. 3. Erhöhung der Mitgliederbeiträge. 4. Diverses. 5. Lichtbildervortrag von Architekt Kellermüller, Winterthur über «Das genossenschaftliche Bauen in Skandinavien» (Beobachtungen anlässlich der diesjährigen Studienreise des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen). Zur Delegiertenversammlung sind auch die Einzelmitglieder freundlichst eingeladen.

Für den Vorstand:

Der Präsident: Straub. Der Aktuar: Meyer.

§ 18 der Statuten der Sektion Zürich: «Zwecks beständiger Fühlungnahme und Wahrung der gemeinsamen Interessen der der Sektion angeschlossenen Baugenossenschaften werden nach Bedürfnis Delegiertenkonferenzen einberufen.

Jede Genossenschaft ist nach Massgabe des einbezahlten Betrages berechtigt, 1 bis 3 Delegierte abzuordnen.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Unter Bezugnahme auf Ihre Mitteilung in Nr. 7 der Schweizerischen Zeitschrift «Das Wohnen», beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass das dort empfohlene Mittel «Motten-Hexe» bei mir erhältlich ist. Hochachtungsvoll Dr. H. Aislinger, Zürich, Drogerie am Bullingerplatz.

LITERATUR

«Der Grosse Brockhaus», Band VI (F bis Gar), in Ganzleinen GM. 26.— bei Umtausch eines alten Lexikons GM. 23.50. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Wieviel Jahre ist es wohl her, dass eine Reise von Leipzig nach Dresden eine ganz grosse Angelegenheit war, zu der man Vorbereitungen treffen musste wie heute zu einer Amerikafahrt? Die erste Eisenbahn in Deutschland wurde im Jahre 1835 eröffnet, die Strecke Leipzig—Dresden im Jahre 1838, das war also vor 92 Jahren. Vor nicht einmal 100 Jahren hätten Sie also noch auf die rumpelnde Postkutsche steigen müssen — heute haben Sie die Wahl, einen Schnellzug zu benutzen, der Sie in 1¼ Stunde aus der Stadt der Pelze und Bücher nach Elbathen bringt, oder ein Flugzug, das die Strecke in 45 Minuten zurücklegt. Soeben kommt der neue 6. Band des «Grossen Brockhaus» auf meinen Schreibtisch geflogen, wir wollen doch gleich einmal nachschlagen, was er unter «Flugzeug» zu berichten weiss.

Welche Entwicklung haben uns die letzten 30 Jahre auf diesem Gebiete gebracht! Am 17. Dezember 1905 führten die Brüder Wright den ersten Motorflug aus, und es gelang ihnen, 12 Sekunden (Sekunden!) in der Luft zu bleiben. Heute treffen wir das Flugzeug als Verkehrsmittel in allen Teilen der Welt an, und die Höchstgeschwindigkeit, die man jetzt damit erreicht hat, beträgt 532 km in der Stunde, eine ganz achtbare Geschwindigkeit.

Westermanns Monatshefte.

Das Oktoberheft des Jubiläumsjahrganges von Westermanns Monatsheften liegt vor. Auch dieses Heft ist von dem Verlag besonders schön ausgestattet worden. Wurden im September die Leser durch die Mitteilung erfreut, dass Ernst Zahn seinen neuen Roman «Pietro-Angelina» im Jubiläumsjahrgang veröffentlicht, so wird es von den Lesern nicht weniger begrüsst werden, dass im Oktoberheft der bekannte englische Erzähler John Galsworthy die Novelle «Nicholas Rex» veröffentlicht. Von der jungen Generation ist Ernst Penzoldt mit der Novelle «Christiane und Vier» vertreten. Das Heft ist wieder sehr reichhaltig. Beiträge über Film, Musik, Theater, Sport, Reisen, Wochenendfahrten, sowie eine Unmenge von bunten Abbildungen und Kunstbeilagen machen das Heft sehr interessant, so dass man beim Lesen wieder auf seine Rechnung kommt.

Velhagen & Klasing's Monatshefte.

Erinnerungen von Lujo Brentano, dem Altmeister der deutschen Nationalökonomie, erscheinen zur Zeit in Velhagen & Klasing's Monatsheften. Das soeben herausgekommene Oktoberheft bringt Aufzeichnungen aus der Zeit seiner Leipziger Professur. Besonders wichtig auch für Kämpfe von heute sind Schilderungen von Studienfahrten, die Brentano zum Studium grosser Streikbewegungen nach England unternommen hat.

Meyers Lexikon. 12 Halblederbände, 7. Auflage.

Mit dem soeben erschienenen 12. Band ist dieses bedeutende Werk nunmehr abgeschlossen und stellt heute das einzige vollständige grosse Nachkriegslexikon dar. Endlich ist man nicht mehr auf die veralteten Ausgaben angewiesen und braucht auch nicht zu fürchten, dass sich gerade der gesuchte Artikel erst in einem später erscheinenden Bande befindet, wie das seit dem Kriege der Fall war. Meyers Lexikon zeichnet sich jetzt durch grosse Gegenwartsnähe und Eingehen auf viele praktische Fragen aus, die früher in den Lexika nicht zur Behandlung kamen. Der Genossenschaftler oder wer sonst an Hausbau denkt oder bereits glücklicher Besitzer ist, findet hier alle Fachausdrücke des Hausbaues und der Hauswirtschaft klar und treffend erklärt und knappe, gut orientierende Artikel über moderne Innenarchitektur etc.

Neue Hauswirtschaft. Eine Monatsschrift für Reform des Hauswesens. Herausgegeben von Dr. Erna Meyer und Dipl. Ing. Arnold Meyer, München. K. Thienemanns Verlag, Abteilung Neue Hauswirtschaft, Stuttgart. Preis im Vierteljahr RM. 2.— zuzügl. Zustellgebühr. Einzelheft 75 Pfg.

Mit der modernen Reformbewegung, dem Streben nach Wirtschaftlichkeit, muss sich jede Frau auseinandersetzen. Denn überall treten ihr die Fragen dieser neuen Lebensgestaltung entgegen, daheim in Küche und Haus, im Familienleben, im Beruf. Nicht immer ist es leicht, im Chaos des Modernen den richtigen, klaren Weg des eigenen Ich zu finden. Frau Dr. Erna Meyer, die Herausgeberin der Zeitschrift «Neue Hauswirtschaft» versteht es nun ausgezeichnet, Wege zu bahnen, Führer zu sein und andere Menschen, die etwas zu sagen haben, zur Mitarbeit heranzuziehen. Es handelt sich in dieser Zeitschrift nicht um Schlagworte, sondern einmal um das Erfassen der innern Zusammenhänge, und auf der anderen Seite bringt jede neue Nummer eine ganze Reihe praktischer, erprobter Ratschläge aus dem Gebiet der Hauswirtschaft — im weitesten Sinne des Wortes gefasst.

„NESO“

1174

die **OELFEUERUNG**

die sich an Zentralheizungen im Genossenschaftsbau bis heute praktisch am Besten bewährte und im sibirisch strengen Winter 1928/29 Erstaunliches leistete. — Ausgeführte Kolonien: SUTER G., Anwandstr. Zürich 4. — Weitere Kolonien in Arbeit.

„NESO“^{A.} G. Küssnacht-Zürich
OEL- u. GASFEUERUNGEN

Schweizer Fabrikat

Prospekte u. Vertreterbesuche bereitwilligst
Telephone: 543 und 635

Gebr. Bonomo, Baugeschäft, Dübendorf
Neu- und Umbauten 1172 **Tel. No. 13**
Uebernahme schlüsselfertiger Bauten